

Einwohnerrat
5610 Wohlen AG

Gemeinde Wohlen, Gemeinderat, Kapellstrasse 1, 5610 Wohlen
Telefon 056 619 92 05, gemeinderat@wohlen.ch, www.wohlen.ch

13. Oktober 2025

Bericht und Antrag 15164

**Informatik Gemeindeverwaltung – Cloud-based ICT-Betrieb / Support / Infrastruktur –
Verpflichtungskredit einmalig für die Migration und die jährlich wiederkehrenden
Ausgaben für den Betrieb**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. AUSGANGSLAGE

Eine funktionierende und zuverlässige ICT-Infrastruktur ist das Rückgrat einer modernen Gemeindeverwaltung und ist zwingend erforderlich. Sie ermöglicht effiziente Abläufe und eine reibungslose Kommunikation innerhalb der Verwaltung und mit der Bevölkerung. Sie gewährleistet Datensicherheit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei Entscheidungen und Prozessen.

Moderne digitale Werkzeuge fördern die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter sämtlichen Verwaltungseinheiten und steigern die Servicequalität gegenüber der Kundschaft der Gemeindeverwaltung. Die rasante technologische Entwicklung und die steigenden Anforderungen an digitale Dienstleistungen stellen die Gemeindeverwaltung dabei vor neue Herausforderungen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen erwarten heute einfache, schnelle und rund um die Uhr verfügbare digitale Angebote – was kontinuierliche Investitionen in Systeme, Sicherheit und Kompetenzen erforderlich macht.

Die Gemeindeverwaltung Wohlen betreibt aktuell eine Inhouse-Serverlösung, welche auf drei Standorte verteilt ist. Die interne Informatikabteilung unterhält die Gemeinde-Informatik weitestgehend selbst. Für den 2nd Level Support, die Projektumsetzung sowie die Betriebsunterstützung steht seit über 10 Jahren ein externer Partner als Unterstützung zur Verfügung. Ausgenommen von der ICT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung sind folgende Einheiten:

- Volksschule Wohlen (eigene Lösung ausser Telefonie)
- Regionalpolizei Wohlen (Lösung des Kantons)
- Zivilschutzorganisation (eigene Lösung ausser Telefonie)
- Abwasserverband Region Wohlen (eigene Lösung)

Nachfolgend finden sich die wesentlichen Eckwerte zum aktuellen Umfang der bestehenden ICT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Wohlen:

- 3 physische Rechenzentren (Gemeindehaus, Werkhof und Bibliothek)
- 50 virtuelle Server
- 34 Notebooks
- 154 Thin Clients
- 107 Applikationen im Portfolio (extern und intern betrieben)
- 84 Netzwerk-Komponenten (Core Switch, Access Switch, Access Points, Firewall usw.)

Die hausinterne Serverinfrastruktur wurde im Jahr 2021 ersetzt. Die Client Infrastruktur (Arbeitsgeräte der Verwaltungsmitarbeitenden) steht bereits seit dem Jahr 2016 im Einsatz. Beide Elemente wurden im Kaufmodell bezogen und sind vollständig abgeschrieben. Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die internen und externen wiederkehrenden Kosten für den Betrieb der heutigen ICT-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung Wohlen auf. Sämtliche unten aufgeführten Leistungen sollen künftig im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags durch den evaluierten externen Partner erbracht werden. Es gilt zu beachten, dass die früheren Abschreibungsaufwände hier nicht berücksichtigt sind.

Investitionskosten	2016
Gesamterneuerung Informatikinfrastruktur\ER 16.11.15 CHF 825'000.00	~ CHF 899'101.00

Wiederkehrende Kosten	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwand intern CHF (technischer Betrieb 65 %)	~ 218'100	~ 239'200	~ 216'000	~ 261'000	~ 265'100
Aufwand extern CHF	~ 272'900	~ 348'100	~ 158'400	~ 219'200	~ 230'800
Total CHF	~ 491'000	~ 587'300	~ 374'400	~ 480'400	~ 495'900

Durchschnittswert wiederkehrende Kosten 2020-2024 CHF 486'000 (gerundet)

Die in der Gemeindeverwaltung Wohlen eingesetzte ICT-Betriebslösung erfordert dringenden Handlungsbedarf. Die aktuell betriebene Infrastruktur erreicht 2026 das Ende ihres Lebenszyklus und muss in einem grösseren Umfang ersetzt werden. Elemente wie beispielsweise die Core-Switches, WLAN-Controller sowie auch die Arbeitsstationen und Bildschirme sind zu erneuern. Diese Komponenten sollen künftig von einem zentralen Anbieter geliefert und betrieben werden. Aufgrund des starken Wandels in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) stellten sich für den Gemeinderat grundsätzliche Fragen bezüglich der Sicherheit und der Wirtschaftlichkeit beim Betrieb einer hausinternen Infrastruktur.

2. ICT-STRATEGIE UND STUDIE ZUR NEUAUSRICHTUNG DES ICT-BETRIEBS UND WEITEREN DIGITALISIERUNGSINITIATIVEN DER GEMEINDE WOHLLEN

Die ICT-Strategie 2024-2027 wurde am 7. August 2023 vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat Wohlen beschreibt darin seine Ziele wie folgt.

Sicherstellung professioneller ICT-Leistungen: Durch die steigende Komplexität und rasanten technologischen Entwicklungen wird es zunehmend schwierig, die erforderlichen Kompetenzen für die ICT-Systeme intern sicherstellen zu können. Um professionelle ICT-Leistungen längerfristig gewährleisten zu können, sollen Aufgaben, welche keine besondere Verwaltungskenntnisse erfordern, konsequent einem externen Partner übertragen werden. Die interne Informatik-Abteilung kann mit den damit gewonnenen Ressourcen sich mehr auf die Benutzerunterstützung, Beratung der Fachabteilungen und die Mitwirkung bei der Umsetzung von ICT und Digitalisierungs-Projekten fokussieren. Dies schafft einen Mehrwert für die Verwaltung und ermöglicht die Stärkung der internen Fähigkeiten.

Fortführung der Digitalisierungsbestrebungen: Das Angebot an elektronischen Dienstleistungen (e-Services) für Bevölkerung und Unternehmen soll weiter ausgebaut werden. Mit der fortführenden Teilnahme am kantonsweiten Projekt «Fit4Digital» kann die Prozessintegration mit dem Software-Hersteller weiter genutzt und ausgebaut werden. Durch den gezielten Einsatz von ICT-Mitteln sollen verwaltungsinterne Abläufe sowie die Zusammenarbeit mit anderen Stellen vereinfacht werden, um die damit verbundenen Optimierungspotenziale bestmöglich zu nutzen.

Zur Unterstützung und Erreichung der strategischen Ziele wurden fünf Grundsätze zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung der ICT formuliert.

- **Moderne, zweckmässige und sichere ICT;** Die künftige ICT soll auf einer standardisierten, möglichst homogenen Architektur mit verbreiteter branchenspezifischer Software basieren, moderne Arbeitsformen wie Home-Office und mobile Arbeit unterstützen und gleichzeitig die Vertraulichkeit, Integrität sowie Verfügbarkeit aller Systeme, Anwendungen und Daten nach anerkannten Standards sicherstellen.
- **Nutzung der Digitalisierungs-Potenziale intern und nach aussen;** Elektronische Kommunikationskanäle zwischen Verwaltung und Bevölkerung bzw. Unternehmen sollen gefördert, medienbruchfreie End-to-End-Prozesse über das Smart Service Portal im Rahmen von «Fit4Digital» bereitgestellt und optimiert, neue Abläufe digital gedacht sowie bei Bedarf analoge Alternativen angeboten und bereichsübergreifend Inputs von Software-Herstellern berücksichtigt werden.
- **Gezieltes externes Sourcing;** Sourcing-Entscheidungen für ICT-Leistungen erfolgen nach strategischen und wirtschaftlichen Kriterien, wobei spezialisierte Aufgaben wie der Betrieb der Infrastruktur konsequent ausgelagert, die Führung der Partner durch die interne IT wahrgenommen, deren Kompetenzen gestärkt und eine Architektur geschaffen wird, welche eine sichere Nutzung von (Public) Cloud-Diensten ermöglicht.
- **Befähigung der Mitarbeitenden im Umgang mit ICT;** Die Mitarbeitenden werden durch gezielte Weiterbildung und Sensibilisierungskampagnen in ihren ICT-Kompetenzen gefördert, Veränderungen vorausschauend begleitet und mit einheitlichen, bereichsübergreifenden Richtlinien sowie Nutzungskonzepten bei einem sicheren und verantwortungsvollen Einsatz der ICT-Mittel unterstützt.
- **Zentrale strategische Steuerung der ICT;** Die Weiterentwicklung der ICT basiert auf einer zentralen strategischen Planung, die regelmässig die Bedürfnisse der Abteilungen mit dem ICT-Leistungsfeld abgleicht und Projekte nach einheitlichen methodischen Vorgaben mit klaren Strukturen für Steuerung und Kontrolle umsetzt.

Einhergehend mit dem bevorstehenden Ende des Lebenszyklus der bestehenden Infrastruktur sowie den in der Strategie definierten Grundsätzen und Zielen wurde erkannt, dass die steigende Komplexität und Dynamik in der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) eine langfristig tragfähige Lösung erfordert. Der Betrieb der Infrastruktur sowie die Abwicklung von wiederkehrenden Aufgaben, welche keine spezifischen Verwaltungskenntnisse benötigen, sollen künftig konsequent ausgelagert werden. Damit können interne Ressourcen auf die Benutzerunterstützung, die Beratung der Fachabteilungen sowie die Umsetzung von weiteren Digitalisierungsprojekten und damit verbundene Prozessoptimierungen konzentriert werden. Dies entspricht vollumfänglich der strategischen Zielsetzung des Gemeinderates (vgl. ICT-Strategie 2024-2027).

Im Rahmen einer Studie, welche in Zusammenarbeit mit der Publis Public Info Service AG sowie einem personell klein gehaltenen Projektteam aus der Gemeindeverwaltung zur Erstellung gelangte, wurde zusätzlich zum ICT-Betrieb der weitere Handlungsbedarf im Bereich der Informatik aus Sicht der Verwaltungsmitarbeitenden erfasst und priorisiert. Daraus entstanden über 15 weitere Digitalisierungsinitiativen, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Die nachfolgende Darstellung zeigt die prioritären Initiativen:

Road Map 2025-2028				
	2025	2026	2027	2028
Öffentliche Beschaffung; Outsourcing (Betrieb, Infrastruktur, Support)				
Transition zum Outsourcing Partner				
Axians Infoma Newsystem Einführung	Modern Client	Finanz- und Lohnmodule		
DMS Re-Evaluation & Optimierung			Re-Evaluation	Optimierung
Einführung Kollaborationslösung				
Erneuerung des Internetauftrittes				
Umsetzung der weiteren Digitalisierungsinitiativen				
Weiterentwicklungen im Rahmen von «Fit4Digital»				
Erhöhung der IT-Sicherheit				

Zur Realisierung der einzelnen Initiativen ist jeweils eine eigene Finanzierung vorgesehen. Die Mittel für entsprechende Umsetzungsprojekte werden bei den politischen Entscheidungsgremien separat beantragt. In Abhängigkeit zu den notwendigen Ressourcen hierfür (zeitlich / finanziell), wird um ein Investitionskredit oder ein Budgetkredit ersucht.

3. BESCHAFFUNGSVERFAHREN CLOUD-BASED ICT-BETRIEB, SUPPORT SOWIE INFRASTRUKTUR

3.1 Studie als Basis

Als Basis für das bevorstehende Beschaffungsverfahren wurden im Rahmen der Erstellung der Studie bereits verschiedene Inhalte dafür bearbeitet. In der Einleitung der Studie heisst es: «Die Studie wird so aufgebaut sein, dass ein Teil der erarbeiteten Inhalte für die anstehende öffentliche Beschaffung wieder verwendet werden können.» So wurde unter anderem die bestehende ICT-Infrastruktur beschrieben und die Anforderungen an den künftigen ICT-Betrieb definiert. Zudem wurde in der Empfehlung vorgeschlagen, die Beschaffung im zweistufigen (oder auch selektiven) Verfahren durchzuführen. Dieses bringt mehrere Vorteile gegenüber dem offenen Verfahren mit, wie beispielsweise den Fokus auf Qualität statt Quantität sowie die Förderung von Wettbewerb unter den in der ersten Stufe qualifizierten Anbietern.

3.2 Stufe 1 des Beschaffungsverfahrens

Die Präqualifikation (Stufe 1) verfolgt das Ziel, passende Unternehmen für die eigentliche Angebotserstellung zu evaluieren. In dieser Phase konnten sämtliche Unternehmen der Branche ihre Teilnahmeanträge einreichen, anhand derer überprüft wurde, ob die vorgegebenen Eignungskriterien wie die fachliche Kompetenz, die technische Leistungsfähigkeit sowie die personellen Ressourcen erfüllt werden können. Auf diese Weise wurden aus allen Anbietern diejenigen präqualifiziert, welche für die Ausführung des Auftrags tatsächlich in Frage kommen.

Die Ausschreibung wurde am 10. April 2025 auf www.simap.ch publiziert. Insgesamt wurden 13 Teilnahmeanträge eingereicht, wobei zwei davon die definierten Eignungskriterien nicht erfüllen konnten und vom Verfahren ausgeschlossen werden mussten. Auf Basis der Bewertung der definierten Eignungs- und Zuschlagskriterien wurden vier Unternehmen zur Angebotsabgabe der Stufe 2 zugelassen.

3.3 Stufe 2 des Beschaffungsverfahrens

Nach Ablauf der Beschwerdefrist konnten die vier ausgewählten Anbieter am 19. Juni 2025 mit dem Pflichtenheft (Anforderungskatalog) für die zweite Stufe des Beschaffungsverfahrens bedient werden. Die umfassenden Angebote mit sämtlichen Nachweisen über die Einhaltung der Anforderungen der Gemeinde Wohlen, den Lösungskonzepten der Anbietenden sowie den Preisen für ihre Angebote mussten bis zur Offertöffnung am 6. August 2025 eingereicht werden. Im Anschluss erfolgte eine detaillierte Auswertung der unterschiedlichen Angebote.

Nach der ersten Auswertung der Angebote wurden jene Anbieter zur Präsentation ihrer Angebote eingeladen, welche rechnerisch noch eine reelle Chance auf den Zuschlag hatten. Die Anbieter, welche nach der ersten Auswertung der Angebote keine Aussichten mehr auf den Zuschlag hatten, wurden nicht zur Anbieterpräsentation eingeladen. Die Anbieterpräsentation fand am 4. September 2025 in Wohlen statt. Es wurden zwei der vier Anbieter eingeladen. Für die beiden Anbieter, welche nicht zur Präsentation eingeladen wurden, erfolgte in diesem Kriterium dementsprechend keine Bewertung.

3.4 Entscheid

Auf Basis der geprüften Angebote, der eingeholten Referenzauskünfte sowie der Anbieterpräsentationen konnte das Projektteam die Auswertung final abschliessen. Die Gewichtung der Zuschlagskriterien wurde zu Beginn des Beschaffungsverfahrens wie folgt definiert:

- 30% Gesamtkosten
- 60% Leistungsumfang der Beschaffung
- 10% Anforderungen an das Unternehmen

Das Resultat stellt sich wie folgt dar:

GESAMTBEWERTUNG	Gewicht	Anbieter 1	Bechtle Schweiz AG	Anbieter 3	Anbieter 4
Gesamtpunktzahl	100%	5.27	5.76	5.28	5.61
		Exkl. Bewertung Anbieterpräsentation		Exkl. Bewertung Anbieterpräsentation	
Rang		4	1	3	2
Erfüllung der Eignungskriterien		Ja	Ja	Ja	Ja

Das Angebot der Bechtle Schweiz AG überzeugte insbesondere aufgrund der folgenden Punkte:

- das offerierte Lösungskonzept erfüllt die gestellten Anforderungen vollumfänglich (fachlich, technisch und organisatorisch) zu einem sehr attraktiven Preis;
- mit mehr als 100 Kunden im Bereich Öffentlicher Sektor, KMU und Grossunternehmen wird die nötige Erfahrung für ein solches Projekt mitgebracht;
- künftig wird die Rolle als Single-Point-of-Contact aus Sicht der Gemeinde Wohlen für sämtliche IT-Themen eingenommen;
- für den internen 1st-Level-Support der Gemeinde Wohlen werden passende Tools zur Bearbeitung und Bewirtschaftung der Anfragen zur Verfügung gestellt;
- der vorgesehene Terminplan mit Einführung im Sommer 2026 kann eingehalten werden;
- bezüglich Datenschutz- und Informationssicherheit besteht eine Zertifizierung (ISO 27001) sowie eine moderne und zukunftsgerichtete Infrastruktur.

Vorbehältlich des Kreditentscheids des Einwohnerrats vergab der Gemeinderat auf Antrag des Projektteams mit Beschluss vom 29. September 2025 den Auftrag an die Bechtle Schweiz AG.

3.5 Weiteres Vorgehen

Der Grobterminplan gliedert sich wie folgt:

Meilensteine	Termine
Vertragserarbeitung und -unterzeichnung mit der Bechtle Schweiz AG	Ende Oktober 2025
Delta-Analyse (Soll-Ist), Definition des Mengengerüsts	Ende Dezember 2025
Abschluss der Initialisierungsphase	Ende Februar 2026
Konzeptabnahme	Ende April 2026
Freigabe Testbetrieb	Anfangs Juli 2026
Abnahme User Tests	Ende Juli 2026
Go-Live	Mitte August 2026

4. FINANZEN

Mit jeweils CHF 350'000 für vier Jahre in der Zeit von 2025-2028 wurden im Finanzplan der Einwohnergemeinde Gesamtkosten von CHF 1'400'000 für die Umsetzung der ICT-Strategie eingestellt, was im Zeitpunkt der Deklaration einer ersten Schätzung entsprach.

Die Ablösung der bestehenden Inhouse-Lösung zur neuen Cloud-based ICT Betrieb- und Support-Lösung sowie die Beschaffung neuer Infrastrukturen hat diverse Auswirkungen auf die Finanzen. Dabei sind die wiederkehrenden und die einmaligen Kosten für die Projektumsetzung (Migration von der bestehenden Infrastruktur in die künftige Infrastruktur) zu unterscheiden.

Die Gesamtkosten (Total Cost of Ownership/TCO) für die Leistungserbringung der Bechtle Schweiz AG während 48 Monaten betragen gemäss Offertvergleich der Beschaffung CHF 1'636'920.65 inkl. MWST (4 x wiederkehrende Kosten von CHF 361'266.65 (~ CHF 362'000.00) zuzüglich einmalige Kosten von CHF 191'854.05 (~ CHF 192'000.00); vgl. die nachfolgenden Detailkosten).

4.1 Wiederkehrende Kosten

Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen gemäss Offertvergleich der Beschaffung CHF 361'266.65 inkl. MWST. Mit diesen Kosten sind die folgenden Dienstleistungen abgedeckt:

- Betrieb, Wartung und Support der georedundanten Rechenzentren welche bei der Green Datacenter AG in der Schweiz stattfinden;
- Betrieb, Wartung und Support der Arbeitsplatzinfrastruktur;
- Betrieb, Wartung und Support der Netzwerkinfrastruktur;
- Sicherstellung einer 2nd- und 3rd-Level Supportorganisation mit definierten Service- und Reaktionszeiten inkl. 100h-Paket für individuelle Supportleistungen sowie Pikettorganisation bei Abstimmungs- und Wahlwochenenden;
- Microsoft 365-Lizenzen;
- Miete der Infrastruktur für 130 feste Arbeitsplätze sowie den Schulungsraum mit weiteren 10 Arbeitsplätzen und 163 mobilen Arbeitsgeräten (Laptops).

Mit den hier aufgeführten Dienstleistungen können die auf Seite 2 aufgeführten bisherigen Dienstleistungen für die Sicherstellung des ICT-Betriebs mit Gesamtkosten von jährlich rund CHF 486'000.00 (Durchschnitt der Jahre 2020-2024) vollständig abgelöst werden. Es gilt zu erwähnen, dass in den ~ CHF 362'000.00 die jährlichen Mietkosten für die Neubeschaffung einer modernen Arbeitsplatzinfrastruktur für die gesamte Gemeindeverwaltung (Laptop, 2 Bildschirme je Arbeitsplatz, Maus, Tastatur sowie Headset) inklusive sind.

Rekapitulation der wiederkehrenden Kosten		Betrag
Dienstleistungen & ICT-Infrastruktur Bechtle Schweiz AG		~ CHF 362'000
Reserve (~ 10%)		~ CHF 36'000
Total inkl. MWST		~ CHF 398'000

Die wiederkehrenden Kosten sind bei Genehmigung der Vorlage jährlich ins Budget aufzunehmen und über die Erfolgsrechnung zu finanzieren. Im Budget 2026 wurden die Kosten für ein ganzes Jahr mit der bestehenden ICT-Infrastruktur berücksichtigt. Gemäss Zeitplan wird im ersten Halbjahr noch auf der bisherigen Infrastruktur gearbeitet und in der zweiten Jahreshälfte auf der neuen. Aufgrund des Betriebswechsels auf Mitte Jahr muss im Budget 2026 (Informatik) mit einer Mehrbelastung gerechnet werden.

4.2 Einmalige Kosten

Die einmaligen Kosten ergeben sich wie folgt: Seitens Bechtle Schweiz AG gemäss Offertvergleich der Beschaffung sowie von den Lieferanten der Fachlösungen, welche die Migration zu unterstützen haben. Für die Arbeiten seitens der Bechtle Schweiz AG werden Kosten in der Höhe von CHF 191'854.05 inkl. MWST anfallen. Damit sind die Kosten für die Projektleitung, die erstmalige Bereitstellung der Serverinfrastruktur und der Arbeitsgeräte, die Migration der Daten und Fachlösungen, die Einrichtung und Bereitstellung der Netzwerkkomponenten und den Vor-Ort-Support für die Umstellung abgedeckt. Die Kosten für die Unterstützung der Migration durch die Lieferanten der Fachlösungsanbieter müssen im Rahmen der Erstellung des Migrationskonzepts im Detail noch erhoben werden. Gestützt auf die Erfahrungen der Publis Public Info Service AG kann mit einem Arbeitsaufwand von einem Tag und dementsprechend mit Kosten von rund CHF 2'000.00 inkl. MWST pro Fachlösung gerechnet werden. Betroffen sind insgesamt 24 Fachlösungen, die zu migrieren sind. Somit wird für die Unterstützung durch die Fachlösungslieferanten ein Betrag in der Höhe von CHF 48'000.00 inkl. MWST einkalkuliert.

Rekapitulation der wiederkehrenden Kosten		Betrag
Dienstleistungen Bechtle Schweiz AG		~ CHF 192'000
Dienstleistungen der Fachlösungsanbieter		~ CHF 48'000
Reserve (~ 10%)		~ CHF 24'000
Total inkl. MWST		~ CHF 264'000

4.3 Weitere finanzielle Aspekte

Durch die Auslagerung von sämtlichen Aufgaben, welche keine besondere Verwaltungskenntnisse erfordern, kann die interne Informatik-Abteilung weitestgehend von technischen Aufgabenstellungen entlastet werden. Die damit gewonnenen Ressourcen erlauben es, sich mehr auf die Benutzerunterstützung, Beratung der Fachabteilungen und die Mitwirkung bei der Umsetzung von ICT- und Digitalisierungs-Projekten zu fokussieren. Damit verbundene Prozessoptimierungen sollen die Effektivität und Effizienz steigern und schliesslich der Kundschaft der Gemeindeverwaltung zugutekommen.

Gemäss formulierter ICT-Strategie der Gemeindeverwaltung wird für die Koordination der Digitalisierungsvorhaben eine befristete Stelle geschaffen. Konkret ist vorgesehen, dass in einer ersten Phase die gewonnenen Ressourcen für die Umsetzung des Migrationsprojekts eingesetzt werden. In einer zweiten Phase werden die priorisierten Digitalisierungsinitiativen realisiert. Da hinsichtlich der anstehenden Umsetzung der ICT-Strategie vom bewilligten Stellenetat im Umfang von 280 Stellenprozenten derzeit lediglich 200 Stellenprozente bei der Informatik-Abteilung besetzt sind, wird auf einen weiteren Aufwuchs verzichtet. Nach erfolgreichem Abschluss der erwähnten Phasen kann unter den gegebenen Umständen eine Reduktion des Stellenetats auf 200% in Betracht genommen werden. Es ist angesichts der Dynamik jedoch zu erwarten, dass künftig genügend interne Ressourcen zur Verfügung stehen müssen, um mit der rasanten Entwicklung bei der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) in der Ablauforganisation der Gemeindeverwaltung adäquat Schritt halten zu können.

Da die bestehende ICT-Infrastruktur mit Geräten im Miet-Modell ersetzt wird, hat die Gemeinde Wohlen hierfür künftig keine Verwendung mehr. Deshalb soll die Infrastruktur, welche teilweise noch weiterverwendet werden kann (bspw. Bandsicherungsanlage) nach der Migration veräussert werden. Sämtliche ICT-Komponenten sind vollständig abgeschrieben, weshalb durch den Verkauf ein ausserordentlicher Ertrag zu Gunsten der Rechnung 2026 entstehen wird. Eine detaillierte Abklärung zum Verkaufswert wurde noch nicht vorgenommen.

4.4 Schlussfolgerung

Folgende Punkte sind im Hinblick auf Nutzen und Mehrwert hervorzuheben:

- Der Betrieb der Server in einem externen Rechenzentrum gewährleistet die erforderlichen physischen Schutzmassnahmen sowie geeignete Räumlichkeiten für den sicheren und zuverlässigen Betrieb. Bei einem Ausfall wird der Betrieb innert kurzer Zeit durch ein zweites, unabhängiges Rechenzentrum übernommen, wodurch eine hohe Ausfallsicherheit gewährleistet ist.
- Ein IT-Dienstleister wie die Bechtle Schweiz AG deckt alle Bereiche ab, die für einen sicheren und reibungslosen IT-Betrieb nötig sind – was mit einem internen Kleinteam (280 Stellenprozent) nicht zu gewährleisten ist. Zumal sich die Rekrutierung geeigneter Fachkräfte äusserst schwierig zeigt.
- Die Kosten enthalten neue und mobile Arbeitsgeräte sowie das dazu notwendige Clientmanagement.
- Das Mietmodell ermöglicht eine bedarfsgerechte Skalierbarkeit und sorgt für planbare Betriebskosten, ohne dass hohe Anfangsinvestitionen erforderlich sind.
- Dadurch kann sich die Gemeindeverwaltung gezielt auf die Digitalisierung ihrer Prozesse konzentrieren, entsprechende Projekte umsetzen und sich auf die Weiterentwicklung der Anwendungsebene fokussieren.

5. FAZIT

Die heutige ICT-Lösung der Gemeindeverwaltung hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und es besteht zwingender Handlungsbedarf, damit die Gemeinde Wohlen die Verwaltungsdienstleistungen weiterhin zuverlässig erbringen kann. Mit der geplanten Migration auf eine Cloud-basierte ICT-Lösung stellt die Gemeinde Wohlen den langfristig sicheren, wirtschaftlichen und professionellen Betrieb ihrer Informatik sicher.

Der Schritt vom Eigenbetrieb hin zu einem modernen Dienstleistungsmodell entspricht den aktuellen technologischen und organisatorischen Anforderungen an eine leistungsfähige Verwaltung. Damit wird die Grundlage geschaffen, um die internen Ressourcen gezielt auf die Unterstützung der Mitarbeitenden, die Beratung der Fachabteilungen und die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten auszurichten. Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen profitieren als Kundschaft von einer effizienteren Verwaltung, verbesserten Dienstleistungen und höherer Verfügbarkeit digitaler Angebote.

Durch die enge Partnerschaft mit einem erfahrenen Anbieter wird zudem die technologische Weiterentwicklung der ICT dauerhaft gewährleistet. Insgesamt bedeutet der Systemwechsel einen wichtigen Schritt in Richtung einer modernen, serviceorientierten und zukunftsfähigen Gemeindeverwaltung Wohlen.

6. ANTRAG

Der Gemeinderat stellt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Genehmigung eines Verpflichtungskredits zur Einführung der Cloud-based ICT-Betriebslösung inklusive Support und Infrastruktur bei der Gemeindeverwaltung einmalig für die Migration im Gesamtbetrag von CHF 264'000 (inkl. 8.1% MWST) und jährlich wiederkehrende Ausgaben im Gesamtbetrag von CHF 398'000 (inkl. 8.1% MWST) ab dem Jahr 2026.

Freundliche Grüsse



Arsène Perroud
Gemeindeammann



Christoph Weibel
Gemeindeschreiber

Beilage:

- Studie zur Neuausrichtung des ICT-Betriebs Wohlen

Verteiler

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Geschäftsleitung
- Medien
- Informatik